CALL FOR PARTICIPATION

SchreibKRISEN

2. Tagung des Instituts für Schreibwissenschaft

TAGUNGSORT	Universität Wuppertal, **04.-05. Oktober 2027**
VERANSTALTERINNEN	Andrea Karsten (Universität Paderborn), Kirsten Schindler (Bergische Universität Wuppertal), wort.ort (Bergische Universität Wuppertal) und das Institut für Schreibwissenschaft (an den Standorten srh Berlin, Universität Bremen und Europa Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Call for Participation

Das Schreiben steckt in der Krise – und wir als Schreibende und alle, die Schreiben lehren, lernen und nutzen, ebenso. War Schreiben nicht schon immer von Momenten des Umbruchs und der Transformation geprägt, so wird es spätestens seit der Verbreitung und Nutzung textgenerierender KI als gänzlich krisenbehaftet wahrgenommen. Schreibende müssen mit widersprüchlichen Anforderungen an Schreibprozesse und Texte umgehen, sind sich unsicher ob ihrer Handlungsmöglichkeiten (z.B. im Hinblick auf die erlaubte oder verbotene Nutzung von KI) und haben Schwierigkeiten sich als Autor*innen wahrzunehmen. Zugleich können in der Krise auch Potenziale des Übergangs und der Erneuerung liegen, die zu einem erweiterten neuen Verständnis von Schreiben und seiner Relevanz für Bildungsprozesse und gesellschaftliche Kontexte führen.

Wir wollen uns bei der zweiten Tagung des Instituts für Schreibwissenschaft auf unterschiedliche Facetten von Schreibkrisen beziehen und diese aus mindestens vier Perspektiven diskutieren:

1	**Individuelle Krisen** Inwiefern liegen Krisen als biographisches Übergangsphänomen vor, die sich z.B. am Übergang von Bildungsetappen (Schule – Hochschule – Beruf) zeigen? Wie lassen sich Schreibkrisen im Zusammenspiel von Kompetenzen, Motivation und Selbstregulation beschreiben? Welche Möglichkeiten können persönliche Schreibkrisen eröffnen?
2	**Systemische und gesellschatliche Krisen** Welche Vorstellungen von Schreibkrisen bestimmen den gesellschaftlichen Diskurs und welche Konsequenzen werden daraus gezogen? Stellen sich Schreibkrisen in unterschiedlichen Communities und Gesellschaften ähnlich dar?
3	**Technologische und mediale Krisen** Wie verändert sich Schreiben durch den Einsatz textgenerierender KI, auch im Hinblick auf zentrale Konzepte wie Autor*innenschaft, Voice, Textqualität?

4

Schreibzentren als Ort und Gestalter von Schreibkrisen

Inwiefern können Schreibzentren krisenhafte Erfahrungen beim Schreiben moderieren? Wie können sie darüber hinaus für Institutionen und Organisationen zum Krisengestalter werden?

Schreibdomänen und Formate

Die Beiträge können sich auf unterschiedliche Schreibdomänen beziehen: **schulisches und akademisches Schreiben, Schreiben in beruflichen Kontexten, kreativ-literarisches Schreiben.**

Folgende Formate sind im Rahmen der Tagung möglich:

FORMAT	DAUER	BESCHREIBUNG
Wissenschaftlicher Vortrag	**20 + 10 Min.**	Wissenschaftliche Vorträge haben ein Zeitlimit von 20 Minuten Vortrags- und 10 Minuten Diskussionszeit. Wissenschaftliche Vorträge eignen sich, wenn Ergebnisse aus Forschungsprojekten vorgestellt werden sollen.
Datensitzung	**60 Min.**	Datensitzungen dauern 60 Minuten. Datensitzungen eigenen sich, wenn eigenes Material vorgestellt, diskutiert und eigene Analysen validiert werden sollen.
Science Slam	**5 Min.**	Im Science Slam wird ein Forschungsthema (oder auch eine Forschungsidee) pointiert in 5 Minuten präsentiert. Science Slam Beiträge eignen sich, wenn erste und eher gewagte Überlegungen skizziert werden sollen.
Word-Café	**60 Min.**	In einem Wordcafé (Dauer insgesamt 60 Minuten) wird ein Thema (mit Frage- und Problemstellungen) in aufeinanderfolgenden Gesprächsrunden von 20 Minuten an mehreren Tischen gleichzeitig besprochen. Ein Word-Café eignet sich, wenn kritische Themen mehrstimmig und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert werden sollen.

Einreichung

ABSTRACTS BIS ZUM
15. Dezember

Wir freuen uns über Abstracts (.pdf), die bis zum **15. Dezember** an die Adresse: **kschindler@uni-wuppertal.de** eingehen.

Bitte achten Sie bei Ihrem Abstract auf folgende Hinweise:

- Die Tagung hat einen schreibwissenschaftlichen Fokus, d.h. aus jedem Abstract sollten die Forschungsfrage und der theoretische und/oder methodische Rahmen erkennbar hervorgehen.
- Bitte machen Sie deutlich, welche Perspektiven und Schreibdomänen Sie besonders interessieren.
- Das Abstract soll maximal 4000 Zeichen (ca. 500 Wörter, inkl. Leerzeichen und Literatur) umfassen.
- Bitte geben Sie Ihren (bzw. alle) Namen, Ihre E-Mailadresse(n), den Titel des Beitrags und das Format an.

Sie erhalten im **Februar 2027** Rückmeldung, ob Ihr Abstract angenommen ist und welcher Überarbeitung es ggf. bedarf.